

Segeln auf der Ems um geräucherten Aal

Jemgumer Wassersportverein Luv-Up schließt Segelsaison mit »Rökeltour« ab



Die Ems zwischen Midlum und Bingum war am Sonnabendnachmittag gut gefüllt mit Segelbooten.

Fotos: Jungeblut

Benjamin Born

Genau 36 Boote sind am Sonnabend zur diesjährigen »Rökeltour«-Regatta des WSV »Luv-Up« auf der Ems vor Jemgum gestartet. Gemeldet hatten Boote aus Delfzijl, Ditzum, Weener, Oldersum, Petkum, Sautelersiel, Papenburg und Jemgum.

Der erste Start um 13.40 Uhr erfolgte bei strahlendem Sonnenschein und vier Windstärken aus östlichen Richtungen - ideale Bedingungen also. Es mussten verschiedene Bahnen zwischen Sautelersiel in Höhe von Midlum und Bingum absegelt werden. Da der Start gegen den Flutstrom erfolgte, wurde so nah wie möglich am Ufer gesegelt, da hier der Flutstrom nicht so stark lief.



Mit dem blauen Spinnaker versuchten die Segler dieses Bootes, sich gegen den Flutstrom einen Vorteil zu verschaffen.

Einige Mannschaften setzten die Spinnaker - das sind große bauchige Segel - und setzten

sich damit schon mal vom Feld ab.

Am Bingumer Sand ging

es hoch an den Wind zur Tonne 117 vor der Jann-

Berghaus-Brücke und an-

schließend mit Spinnakerkursen wieder in Richtung Jemgum. Auch hier ging es wieder so nah wie möglich ans Ufer, da der Flutstrom noch auflief. Ein Schiff pokerte zu hoch und lief auf Grund. Es konnte sich dann zwar durch den Einsatz eines Motors befreien, war damit aber aus dem Rennen.

Nach etwa zweieinhalb Stunden waren fast alle Schiffe wieder im Jemgumer Hafen, wo dann abends die Preisverteilung am Bootshus des WSV Luv-Up stattfand. Preise waren - wie das bei dieser Regatta gute Tradition ist - Räucheraale. Daher auch der Name »Rökeltour«.

In der um 13.40 Uhr gestarteten Gruppe eins war Peter Janssen auf seinem Boot »Anne« der schnellste. Seine gesegelte Zeit lag bei 1:56:34 Stunden und seine

berechnete Zeit lag bei 2:00:10 Stunden. In Gruppe zwei segelte Harmannus Bruhns vorne weg, schaffte auf »choc o li« eine gesegelte Zeit von 2:10:51 Stunden, berechnet 2:04:37 Stunden. In der um 13.50 Uhr gestarteten Gruppe eins siegte Frank Simmering (2:02:28 Stunden berechnet, 1:57:45 berechnet) auf »Hein«, in Gruppe zwei Uwe Giesel auf »Vinta« (gesegelt, 2:07:51). Um 14 Uhr startete eine weitere Gruppe, die Uwe Folkerts auf seiner »Elle« für sich entschied. Er brauchte 1:41:28 Stunden, berechnet wurden 1:29 Stunden.

Den »Family Cruisers Cup« für Hobbysegler gewann Heiko Fleßner auf seinem Boot »Alcor«. Er segelte eine Zeit von 1:55:31 Stunden, die berechnete Zeit lag bei 1:38:44 Stunden.